

Alexander in der Oase Siwa

Aus dem Tagebuch des Feldherrn Parmenion:

Fassung vom 10.09.2025
Nach neuerer Fassung
suchen

Parmenion schreibt, die Priester von Siwa hätten Alexander dort als „wahrhaftigen Sohn des Gottes Ammon“ begrüßt. Der Makedone Philipp II. sei gar nicht sein Vater. Alle Welt müsse Alexander göttliche Ehren erweisen! Dies sei „so ungefähr das Letzte“ für einen Makedonen!

Alexander selbst schweige, er trage ein höchst seltsames neues Betragen zur Schau. Er sitze meist träumerisch in sich versunken da. Spreche man ihn an, so komme sein Blick aus weiter Ferne, völlig fremd. Das wirke derartig verwirrend, dass seine Gefährten zunächst den alten kameradschaftlichen Ton ihm gegenüber nur mit Mühe wiederfänden. Parmenion schließt: „Hüte dich, Alexander!“

Aus: Otto Kampe: Alexander der Große, Göttingen o.D., S.51

Aufgaben

Denkaufgabe 1: Was war Alexander bisher? Wie war das Verhältnis zwischen seinen Offizieren? (Textbelege) Was würde sich verändern, wenn er ein Gott wäre?

Denkaufgabe 2: Wie deutest du Alexanders „seltsames neues Betragen“, wie Parmenion es nennt?

[Epochenseite Antikes Griechenland](#)

Denkaufgabe 3: Wie erklärst du dir General Parmenions Schlusssatz („Hüte dich, Alexander!“)?

[Epochenraum Antike](#)

[Startseite](#)